

Workshop: Hofnachfolge

Plattform Landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie

29. März 2022

Forschungsstand Hofnachfolge

Kim Marei Kusserow

Gliederung

1. Forschungsstand national
2. Forschungsstand international

1. Forschungsstand national

- **Glauben et al. (2009)**
 - Stichprobe: 233 landwirtschaftliche Familienbetriebe in Norddeutschland
 - Zeitraum: 2003; Vergleich mit Daten der gleichen Betriebe aus den Jahren 1998 bis 2001
 - Gegenstand: Einflussfaktoren für Wahrscheinlichkeit und Zeitpunkt der Übergabe oder Aufgabe
 - Zentrale Ergebnisse:
 - höhere Übernahmewahrscheinlichkeit bei großen Betrieben und Milchviehbetrieben
 - Zeitpunkt der Übergabe stark von Alter des Inhabers abhängig

1. Forschungsstand national

■ Feil & Ester-Heuing (2019)

- Stichprobe: 478 Personen der Nachfolgeneration (quantitative Onlinebefragung)
- Zeitraum: 2017/2018
- Gegenstand: Einflussfaktoren der Hofnachfolgeentscheidung
- Zentrale Ergebnisse:
 - mit zunehmendem Alter des Vorgängers steigt die Wahrscheinlichkeit für die Übernahme
 - mehr Mut zu Veränderung seitens der Nachfolgeneration, wenn Vorgänger*in weiter mitarbeitet
 - geringere Übernahmewahrscheinlichkeit bei Futterbaubetrieben und schlechten Wachstumsmöglichkeiten
 - geringere Übernahmewahrscheinlichkeit, wenn sich die Nachfolgeneration nicht in der Region verwurzelt fühlt
- Entscheidung der Nachfolge ist wichtigster Faktor des Strukturwandels in der Landwirtschaft

1. Forschungsstand national

- **Projekt „Die Lebenssituation von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland“**
(Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Universität Göttingen, Deutscher Landfrauenverband e.V)
 - Stichprobe: bundesweit 11 regionale Workshops mit 118 Teilnehmerinnen, 60 narrative Interviews, Fragebogenbefragungen
 - Zeitraum: seit 2019
 - Zentrale Ergebnisse zur Hofnachfolge:
 - geschlechterdifferenzierte Sozialisation wichtige Faktor für mögliche Hofübernahme durch eine Tochter
 - Töchter oftmals nur als Hofnachfolgerinnen sozialisiert, wenn es keine männlichen Geschwister gibt
 - oft Aufschieben der Nachfolge bis Tochter einen Partner hat
 - verhinderte Hofnachfolgerinnen entwickeln erfolgreiche Gegenstrategien
 - Wandel der Traditionen erforderlich

1. Forschungsstand national

- **Projekt „Hofnachfolge in Bayern“ (Spreidler & Beinert 2020)**
 - Stichprobe: 2221 Betriebsleiter*innen und Nachfolger*innen in Bayern (Onlinebefragung), Experteninterviews
 - Zeitraum: 2019 bis 2020
 - Zentrale Ergebnisse:
 - außerfamiliäre Übergabe spielt kaum eine Rolle
 - größte Hemmnisse für Übernahme: Attraktivität einer außerlandwirtschaftlichen Tätigkeit
 - Determinanten der Hofnachfolge: Alter des Betriebsleiters/der Betriebsleiterin, Betriebsstruktur, Erstberufsausbildung der nachfolgenden Generation

1. Forschungsstand national

■ Kusserow (vgl. 2022)

- Stichprobe: 7 Experteninterviews, 11 Interviews mit Landwirt*innen ab 50 Jahren aus Niedersachsen, eine Fokusgruppe mit LandFrauen aus Niedersachsen
- Zeitraum: 2019 bis 2021
- Gegenstand: Entwicklung der (Erwerbs-)Biographie vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Landwirtschaft
- Zentrale Ergebnisse zur Hofnachfolge:
 - Hofnachfolge ist langer und komplexer Prozess; frühe Kommunikation und Auseinandersetzung mit der Situation wichtig
 - Expert*innen: Abschaffung der Hofabgabeklausel verändert das Übergabeverhalten; Landwirt*innen: wenig Einfluss der Abschaffung auf Entscheidung und Übergabeprozess
 - oftmals fließender Übergang (bspw. als GbR)
 - innerfamiliäre Beziehungen wichtig

2. Forschungsstand international

- **Stiglbauer & Weiss (2000)**



- Stichprobe: über 50.000 landwirtschaftliche Haushalte in Oberösterreich
- Zeitraum: 1980, 1985, 1990

- Zentrale Ergebnisse:

- wichtigste Einflussfaktoren für die Übergabe: Betriebsgröße, Alter, Ausbildung, Geschlecht und außerlandwirtschaftliche Tätigkeiten der beteiligten Akteure



- **Glauben et al. (2002)**



- Stichprobe: 1650 Personen aus der Landwirtschaft in Österreich, Alter ab 45 Jahre
- Zeitraum: 1993

- Zentrale Ergebnisse:

- erhöhte innerfamiliäre Übergabewahrscheinlichkeit für große und spezialisierte Betriebe
- Einfluss des Alters des Betriebsleiters/der Betriebsleiterin
- Personen, die keine Nachfolge haben, fördern ihren Betrieb nicht mehr explizit

2. Forschungsstand international

■ Engelhart et al. (2016)

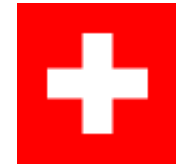


- Stichprobe: 388 Betriebsleiter*innen ab 45 Jahren in Österreich

- Zentrale Ergebnisse:

- Faktoren, die die Übernahmewahrscheinlichkeit erhöhen: intergenerationales Zusammenleben auf dem Hof, Alter und Mitarbeit der übergebenden Generation, gemeinsame Planung der Hofnachfolge, positive Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Betriebs, Bewirtschaftung als HE

■ Rossier & Wyss (2006)



- Stichprobe: 776 Betriebsleiter*innen ab 40 Jahren und ihre Kinder in der Schweiz; Fragebogen und Gruppendiskussionen
- Zeitraum: 2004

- Zentrale Ergebnisse:

- unterschiedliche ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte beeinflussen Hofübergabe
- aktuelle Agrarreformen tragen zu Verunsicherung bei
- mehr junge Männer als Frauen treten Nachfolge an
- Wunsch nach Hofkontinuität auch bei jüngerer Generation ausgeprägt

Literatur

- Aldanondo Ochoa, A.M.; Casanovas Oliva, V. & C. Almansa Sáez (2007). Explaining farm succession: the impact of farm location and off-farm employment opportunities. In: Spanish Journal of Agricultural Research 5(2). S. 214-225.
- Baker, John R.; Lobley, Matt & Ian Whitehead (2013). Intergenerational Farm Transfer Research: Policy Implications. 19th International Farm Management Congress Vol. 2. S. 1-6. Und online verfügbar unter: <https://ifmaonline.org/contents/npr-intergenerational-farm-transfer-research-policy-implications/> [Letzter Zugriff 26.05.2020]
- Breuer, Franz (2000). Vorgänger und Nachfolger. Weitergabe von/in Betrieben und Organisationen als sozialwissenschaftliches Phänomen. In: Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO). 31.2000, Heft 4, S. 451-483.
- Engelhart, R.; Vogel, S. & M. Larcher (2016). Multivariate Analyse der Hofnachfolge in bäuerlichen Familien. In: Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie, Kooperation von Forschung und Praxis – Ein Schlüssel für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation in der Landwirtschaft. S. 61/62.
- Fasterding, Ferdinand (1999). Nachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland. In: Berichte über Landwirtschaft: Zeitschrift für Agrarpolitik und Landwirtschaft/Sonderheft. S. 165-183.
- Feil, Jan-Henning & Angela Ester-Heuing (2019). Determinanten der Hofnachfolge – eine empirische Analyse aus Sicht der Nachfolgegeneration. In: Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., Bd. 54, 2019, S. 265-278.
- Glauben, Thomas; Tietje, Hendrik & Christoph R. Weiss (2002). Intergenerational Succession on Family Farms: Evidence from Survey Data. Working Paper EWP 0202, Department of Food Economics and Consumption Studies, University of Kiel. Und online verfügbar unter: <https://econpapers.repec.org/paper/agseaae02/24918.htm> [Letzter Zugriff 29.05.2020]
- Glauben, Thomas; Petrick, Martin; Tietje, Hendrik & Christoph R. Weiss (2009). Probability and Timing of Succession or Closure in Family Firms: A Switching Regression Analysis of Farm Households in Germany. In: Applied Economics 41 (1). S. 45-54.
- Lauterbach, Wolfgang & Michael J. Shanahan (1998). Die Modernisierung des Agrarsektors: Berufliche Kontinuität und Wandel in Familienbetrieben. In: Berliner Journal für Soziologie. Vol. 8 Issue 1, S. 53-72.
- Pieper, JL (2021) Mehr Frauen auf die Höfe! LandInForm 4/2021. Seite 26-27.
- Rossier, Ruth & Brigitta Wyss (2006). Determinanten der Hofnachfolge. In: AGRARForschung 13 (4): S. 144-149.
- Spreidler, Martin & Markus Beinert (2020). Studie: Hofnachfolgesituation in Bayern. Ausgewählte Inhalte aus dem Abschlussbericht. Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Online verfügbar unter: https://www.hswt.de/fileadmin/download/Forschung/Forschungsprojekte/1459_Hofnachfolge/HSWT-Studie_Hofnachfolge_Bayern_Auszugsweise_Ergebnisse_20200904.pdf [Letzter Zugriff 11.03.2022]
- Stiglbauer, Alfred M. & Christoph R. Weiss (2000). Family and Non-Family Succession in the Upper-Austrian Farm Sector. In: Cahiers d'Economie et de Sociologie Rurales, INRA Editions, 54. S. 5-26.
- Wilstacke, Ludger & Ferdinand Fasterding (1991). Höfe ohne Hofnachfolger. In: Fredeburger Hefte: Information aus der Akademiearbeit. S. 125-130.

Weitere Quellen

- <https://www.welt-flaggen.de/register> [Letzter Zugriff 10.03.2022]
- https://www.itl.cat/downwall/JRJwRi_weltkarte-hd-wallpaper-full-full-size-world-map/ [Letzter Zugriff 10.03.2022]
- <https://www.studie-frauen-landwirtschaft.de/projekt/befragung/> [Letzter Zugriff 11.03.2022]